

**Verordnung**  
**der Großen Kreisstadt Deggendorf über die Bekämpfung verwilderter Tauben**  
**Vom 17.01.2018**

Auf Grund des Art. 16 Abs. 1 und 2 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (BayRS 2011-2-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.07.2017 (GVBl S. 388), erläßt die Stadt Deggendorf folgende Verordnung:

**§ 1**

**Begriffsbestimmung**

Verwilderte Tauben sind Haustauben, welche die Gewohnheit abgelegt haben, in den Taubenschlag zurückzukehren und somit nicht mehr von Menschen gehalten werden.

**§ 2**

**Fütterungsverbot**

Verwilderte Tauben dürfen im gesamten Stadtgebiet weder auf privaten noch auf öffentlichen Flächen gefüttert werden. Das Fütterungsverbot erfasst auch das Auslegen von Futter und Lebensmitteln, die von den Tauben erfahrungsgemäß aufgenommen werden können. Hiervon ausgenommen sind von der Stadt Deggendorf veranlasste Maßnahmen.

**§ 3**

**Duldungspflicht**

Die Eigentümer von Grundstücken, die Nutzungsberechtigten und ihre Vertreter haben Maßnahmen der Stadt oder deren Beauftragter zur Beseitigung der Nistplätze und zur Vergrämung verwilderter Tauben zu dulden.

**§ 4**

**Ordnungswidrigkeiten**

Nach Art. 16 Abs. 2 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 2 Tauben füttert oder Futter auslegt,
2. entgegen § 3 das Beseitigen von Nistplätzen oder Maßnahmen zur Vergrämung verwilderter Tauben nicht duldet.

**§ 5**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt 20 Jahre.

Deggendorf, den 17.01.2018  
STADT DEGGENDORF

gez.  
Günther Pammer  
2. Bürgermeister

(Veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Deggendorf Nr. 1 vom 19.01.2018)